

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nr. 134.

Donnerstag, den 20. November.

1873.

Amthliche Bekanntmachungen. Reisach- und Hopfenstangen-Verkauf.

Samstag, den 22. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
kommen aus dem Staatswald König 43
Haufen gemischtes Reisach, zu 4000 Wellen
geschägt und 670 schwächere Fichtenstangen
im Aler in Simmozheim zum Verkauf.
Zugleich wird daselbst ein

Afford über Lieferung von Grenzsteinen

in denselben Wald abgeschlossen.
Montag, den 24. November,
Vormittags 10 Uhr,
kommen im Hirsch in Oberfollbach
40 Haufen tanneses Reisach, ca. 4000
Wellen
zum Aufstreich.

R. Revieramt.
Hepp.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Am Freitag,
den 21. November,
werden in den Stadt-
waldungen Sulz-
wald, Stahlläder,
Mädig, Meisters-
berg:

ca. 6 Raummeter Eichen- und 200 Raummeter
größtentheils dürres Nadelholz
verkauft.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim
Eichelader.

Calw, den 19. Novbr. 1873.
Gemeinderath.

Calw.

Die Sonntagsleseschule

ist von Sonntag, den 23. November
an, je Abends von 4-6 und 7-9 Uhr,
wieder eröffnet und es werden die Söhne
unserer Gemeinde zu treuer Benützung die-
ser Leseeben ermahnt.

Kirchenconvent.

Schaffhausen.

Schafwaideverleihung.



Am Donnerstag,
den 27. d. Mts., Mittags
1 Uhr, wird die hiesige
Schafwaide, welche im Vor-
sommer 300 und im Nachsommer 350 Stück
erhält, auf 3 Jahre auf dem hiesigen
Rathhaus im Ausstreich verpachtet.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit
amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen
versehen.

Schaffhausen, den 18. Novbr. 1873.
Gemeinderath.

Vorstand Kleinfelder.

Deufringen.

Schafwaideverpachtung.

Am Mittwoch, den 26. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
kommt die hiesige Schafwaide wiederholt
zur Verpachtung.
Den 17. November 1873.
Schulttheißenamt.
Breitling.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten
theilen wir die schmerzliche
Nachricht mit, daß es dem
l. Gott gefallen hat, unsern
l. Vater, Großvater u. Schwie-
gervater, Alt J. A. Heizmann,
gew. Köhleswirth hier, von dieser
Welt abzurufen.

Die Beerdigung findet am Frei-
tag, den 21. d. Mts., Mittags 2 Uhr,
statt.

Um stille Theilnahme bittet
Namens der Hinterbliebenen:
G. Heizmann z. Köhle.

Calw.

Wiesen-Verpachtung.

Am kommenden
Montag, den 24. Novbr. 1873,
Vormittags 11 Uhr,
werden auf der Kanzlei des Rathschreibers
Haffner die dem Herrn Consul Dör-
tenbach in Stuttgart gehörigen Wiesen:
2 2/3 Mrgn. 19,9 Rthn. und 17 1/8 Mrgn.
20,0 Rthn. in Roßterwiesen,
in dessen Auftrag auf 1 oder mehrere Jahre
verpachtet.

Einladung.

Alle im Jahr 1813 Geborenen, Herren
und Frauen, werden auf nächsten Son-
ntag, den 23. November, zu einem guten
Glas Wein zu Jakob Essig in der Weg-
gergasse eingeladen. Auswärtige sind eben-
falls freundlich eingeladen von
mehreren 1813ern.

Witzbach.



250 fl.

sind bei der hiesigen Stiftungspflege zu
5% zum Ausleihen parat.
Stiftungsopfleger Burkhart.

Bierbrauerei- & Wirthschaftsartikel,

als:
vulkanisirte Kautschuk- und Guttaperchahläuche, Druckwerke verschiedener Konstruktion,
Messinghahnen, Schlauchverschraubungen, kupferne Weinzieher mit Ventil, Ventilspun-
ten, Trubsäcke für Bierbrauer etc. etc. hält stets auf Lager und empfiehlt zu geneigter
Abnahme

E. R. Thieringer,
Eßlingen a. N.

Bezeichnungen und Preiscurant gratis.

Die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schornreuthen-Neuensburg

empfehlte sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller
4 fr. und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens und billig.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Ernst Schall a. M. in Calw.
Leonhardt Weiss in Stammheim.

Calw.

Empfehlung.

Bei der gegenwärtigen Kälte erlaube ich mir, meine Vorräthe von
gestrickten Leibchen und Jaden für Kinder und Erwachsene,
wollenen u. halbwollenen Flanell-Leibchen für Herren u. Frauen,
wollenen u. baumwollenen Unterhosen für Herren, Frauen u. Kinder,
Calwer Schuhen und Stiefeln, und Lizen shoes und Strümpfen,
Handschuhe in sehr verschiedenen Arten,
in Erinnerung zu bringen und um geneigten Zuspruch zu bitten.

F. Schumm.

Calw.
Am Sonntag, den 23. Novbr.,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Gut erhaltene
Packfisten
jeder Größe kaufe ich zu entsprechenden
Preisen.

Heinr. Hutten,
Cigarrenfabrik.

Guttoehende geschälte, gehaltene
Erbsen und Linsen
und Bohnen
empfiehlt Georg Jung,
Mehlgasse.

Im Kleidernähen
empfiehlt sich
Caroline Schlotterbeck
im Haaggäßle.

Alle Sorten
Kunstmehl
vorzüglicher Qualität
verkauft im Detail zu billigt gestellten Prei-
sen G. Müller, Bäcker.

Zwei solide Herren finden
Kost und Logis
in beizbaren Zimmern. Wo? sagt die Exped.
b. Blattes.

Branntwein-Empfehlung.
Alle Sorten Branntwein und Liqueure
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Bäcker Heugle
auf der äußern Brücke.

Mehrere tannene
Bettladen
hat zu verkaufen
Ziegler, Schreiner,
im Zwinger.

Zu kaufen gesucht:
Ein Rehgaistle.
Näheres bei
Chr. Bauerle,
Restauration Michael.

Ein Logis
hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten
Wtw. Feiger, Badgasse.

Eine Milchflasche
wurde in der Nähe beim Marktplatz ge-
funden; dieselbe kann abgeholt werden bei
Christian Mohr,
Vorstadt.

Oberkollwangen.
Geldanzuleihen.

800 fl. Pfleggeld können gegen
gesicherte Sicherheit sogleich aus-
geliehen werden bei
Matthäus Chniss.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am
Dienstag, den 25. November,
im Gasthaus zum Lammbahier feiern, erlauben wir uns Freunde und Be-
kannte freundlichst einzuladen.

Christian Pfeifle, Fuhrmann.
Barbara Kraft.

Sirsau.

Nächsten Sonntag, den 23. November, halte ich

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

Christian Jäger, Speisewirth.

Eßlingen a. N.

Kirschegeist, Heidelbeergeist, Wachholderbranntwein, Zwetsch-
genbranntwein, Wein- und Obstrestbranntwein, Fruchtbranntwein,
Feserbranntwein, empfiehlt zu geneigter Abnahme bei guter Waare billigt die
Brennerei von

E. R. Thieringer.

Ausverkauf wollener Decken u. Flanelle.

Im Auftrage der Fabrik Schill & Wagner bringe ich für die nächsten 14
Tage einen größeren Posten Decken und Flanelle mit kleinen Fehlern zum Ausverkauf
und werden solche, um damit zu räumen, weit unter den Fabrikpreisen abgegeben.

G. F. Würz.

Die Preussische

National-Versicherungsgesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt
Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt
auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessen
billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeich-
neten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Der Haupt-Agent:

Carl Feucht, Gaisburgstr. 8 in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

W. Baf zum Engel in Calw.

Fr. Gräßle, Schlosserstr. in Neubulach.

Champagner, Ananas-, Draugen-, Rum-, Punsch- und Grogg-
Essenzen feinsten Qualität, Cognac, Arac, Rum, sowie alle feineren
und gewöhnlichen Liqueure empfiehlt bestens, hauptsächlich auch für Wiederverkäufer,
die Liqueurfabrik von

E. R. Thieringer,
Eßlingen a. N.

Ferner empfehle ich besten Wein- und Mostessig, feinen Tafel-
seuf, gut eingemachte Essiggurken, prima Eiermehl, acht ital. Macca-
rony, Paniermehl etc. etc.
Preisencourant gratis.

Der Obige,

Nächste Woche bacht
Langenbrezeln
Fr. Gadenheimer.

Einladung
Wir erlauben uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf Sonntag, den 23. d. M., in das Gasthaus zum Lamm in Zavelstein zu einem Glas Wein freundlichst einzuladen.
Peter Meiserbacher.
Katharina Kübler.

Holländische geräucherte
Büchlinge
empfiehlt W. Erslin.

Zu vermieten:
Ein kleines Logis, bestehend in Stube, Küche, Holzplaz nebst Keller ist sogleich oder bis Lichtmess zu beziehen.
Reinhard, Biergäßle.

Allen Zahnwehleidenden
empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 fr. die Exped. d. Bl.

Calw. **Landwirthschaftlicher Bezirksverein.**

Der Ausschuss des landwirthschaftlichen Bezirksvereins versammelt sich am Samstag, den 22. November, Nachmittags 2 Uhr, bei Thudium und werden die Mitglieder zu volljährigem Ernen freundlichst eingeladen.

- Tagesordnung: 1) Rechnungsabhör.
2) Festsetzung der Generalversammlung.
3) Beschiedenes.

Calw, den 19. Nov. 1873. E. Horlacher, prov. Vorstand.

Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Tübingen im 4. Quartal werden am Montag, den 1. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, eröffnet. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichtshofes ist Kreisgerichtsrath Weg daselbst, zu dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath Bauer dort ernannt worden. — Als Geschworne haben aus hiesigem Bezirk zu fungiren: Laurmann, Christoph, ref. Schultheiß von Mühltingen; Mezger, Gottlob Heinrich, Revierförster von Naislach.

Zwischen Korntal und Disingen fand am Sonntag ein merkwürdiges Rennen statt; ein schon gewordenes Pferd sprang nämlich auf der Bahnlinie dem Zuge voraus bis nach Disingen. Weil dasselbe sich nicht von dem Schienengeleise entfernen konnte, mußte der Zug zum Deffern anhalten, so daß eine Verspätung von 42 Minuten eintrat.

Stuttgart, 14. Nov. (173. Sitzung der Kamm. der Abgeordneten.) Am Ministertisch: Minister v. Sickingen mit Ober-Regierungsrath v. Mayer. Von den Gemeinden Leutkirch, Jony u. s. w. ist eine Bitte um baldige Herstellung einer Eisenbahn von Memmingen über Leutkirch, Jony und Wangen an den Bodensee eingelaufen. v. Sickingen erstattet den Bericht der Finanzkommission über den Staatsbedarf des Departements des Innern. Ergriffen sind für 1873/74 2,626,172 fl. 47 fr., für 1874/75 2,508,941 fl. 40 fr. Döbler bringt hier die Verwaltungsreform zur Sprache, die schon seit einer Reihe von Jahren und unter zwei vorangegangenen Ministerien erörtert worden und die j. des Mal, wenn man sie zu haben glaubte, wie eine fata morgana entchwunden sei. Er wünscht größere Elasticität in den Geschäften, die nur durch Verminderung des Instanzengangs erreicht werden könne. Als leitende Gesichtspunkte bezeichnet er: Verminderung der Instanzen, Reorganisation der Verwaltungsjustiz, größere Selbstständigkeit der Gemeinden durch Beseitigung der staatlichen Bevormundung; Reform der Bezirksverfassung durch Umwandlung der Amtversammlungen in eine Bezirksgemeinde. Er fragt nun den Hrn. Minister, in welchem Stadium sich die Sache befinde und ob bald Vorlagen zu erwarten seien. Minister v. Sickingen bezeichnet die Schwierigkeiten, die ihm dem diese Reform sehr angelegen sei, bis jetzt entgegengekommen, große Geschäfte durch die Ausführung der neueren Gesetze, als Bauordnung, Waldgesetz u. s. w., die Reichsgesetze über Unterstützungswohnsitz, Gewerbe, Münzwesen, Militärwesen u. s. w., welche alle Kräfte des Ministeriums in Anspruch genommen haben. Die Verwaltungsrechtspflege werde nur noch 2 Instanzen

Wiltbad.
Eine Parthie trockene eichene
Fach-Dauben

verkauft billigt
F. Brachhold.

Ich erlaube mir mein Lager

fertiger Herrenkleider

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und mache namentlich auf eine große Auswahl

Heberzieher,

die ich zu billigen Preisen abgebe, aufmerksam.

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

NB. Anzüge nach Maß werden elegant und in kürzester Zeit angefertigt.

Calw. **Frucht-Preise** am 15. November 1873.

Getreide-Sattungen	Voriger Rest Ctr.	Neue Zubr Ctr.	Gesamt-Vertrag Ctr.	Heutiger Verkauf Ctr.	an Rest gebt. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor. Furl. Schnittpreis mehr werth ger. fr.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	25	4	29	9	20	10	30	10	27	10	15	93	15	23	—
Gerste	—	7	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	49	—	—
Emasch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	40	60	100	60	40	7	30	7	27	7	24	447	24	—	6
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	8	162	170	170	—	4	42	4	32	4	30	771	18	—	1
Summe	73	233	306	246	60	—	—	—	—	—	—	1350	57	—	—

Stadtschultheißnamt.

haben, die Gemeinde- und Bezirksverfassungsreform sei in Ausarbeitung begriffen, die Ausdehnung des Gemeindebesteuerungsrechts der Gemeinden im Gang. Eine Vorlage über Handelskammern werde bald eintreffen. Den Termin für die weiteren Vorlagen könne er jetzt nicht genau angeben. Da Döbler, Streich und Genossen, die sich mit der Mittheilung des Hrn. Ministers für sehr befriedigt erklären und nun einen förmlichen Antrag auf Reform der Gemeinde- und Bezirksverfassung im angegebenen Sinne einbringen, der auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden wird, so können wir Weiteres übergehen.

Stuttgart, 15. Nov. (174. Sitzung der Kamm. der Abgeordneten.) Am Ministertisch: Minister v. Sickingen mit Ober-Regierungsrath v. Mayer. Die Kammer hört in Beratung des Etats des Innern fort. Berichterstatter v. Schneider: IV. Für die Regiminal- und Polizeiverwaltung: 1) Für polizeiliche Zwecke überhaupt je 22,000 fl., 2) Kosten des Militärerziehungs-Geschäftes je 8000 fl. Bewilligt ohne Debatte. 3) Unterstützung der wasserarmen Abgemeinden bei Herstellung einer Wasserzuführung, je 30,000 fl. (5000 fl. mehr als in voriger Etatsperiode). Auch dankt dem Hrn. Minister für die energische Förderung dieses Werkes; er dankt für die Ausfertigung der Denkschrift und Pläne in der Wiener Weltausstellung, wo sie eine Auszeichnung erfahren; er dankt für die den Abgeordneten zugestellten Exemplare der Denkschrift, geht dann auf die Ausführung des Werks und der Kosten über und wünscht, daß die Summe der Staatsunterstützung noch erhöht werde, um allen Gemeinden 20 pCt. der Kosten geben, und doch den Baurath fortführen zu können. Er beantragt daher, gegen die Regierung die Geneigtheit zu einer höheren Erzeugung auszusprechen. Döbler spricht in demselben Sinne und unterstützt den Antrag. Ebenso Döbler. Veutter wünscht, daß auch wasserbedürftigen Gemeinden des Schwarzwalbes ähnliche Staatsunterstützung zu Theil werde. Minister v. Sickingen: Für jetzt könne man nicht rascher vorgehen, denn man müsse erst die technischen Erfahrungsmittheilungen mit der in Ausführung begriffenen IV. Gruppe abwarten. Für diese Etatsperiode reiche also die Erzeugung vollkommen aus. Aber man könne für später der Regierung dann einen Credit eröffnen, damit sie je nach Bedarf die nöthigen Summen auswenden kann. Auf Zehren v. Barnbüler's Antrag, der von v. Schwandner unterstützt wird und dem sich auch die andern Antragsteller anschließen, wird folgender Beschluß gefaßt: Gegen die Königl. Staatsregierung die Erwartung auszusprechen, daß sie auch den noch nicht in Angriff genommenen Gruppen einen Staatsbeitrag von 20 pCt. gewähre. 4) Sicherheitspolizei: a) Landjäger-Corps 1873/74 318,756 fl. 37 fr., 1874/75 323,263 fl. 53 fr. Daur beklagt sich, daß die Ortsvorsteher durch die auf Nachstreifen begriffenen Landjäger so oft aus dem Schlafe gerüttelt und herausgeschüttelt werden. Auch sollte man den Landjägern zur Sonntagheiligung die Sonntagruhe gönnen. Mohl dankt für solche Sonntagheiligung, wo dann die Spitzbuben freie Hand hätten. Dann möchte der Herr Abgeordnete Daur auch dafür sorgen, daß die Spitzbuben und die Diebe auch den Sonntag heiligen und an diesem Tage ihr Handwerk des Stehlens und Einbrechens ruhen lassen. 4) b. Gefangenentransportkosten je 32,000 fl. 4) c. Arbeitshäuser je 10,162 fl. 40 fr., davon 7121 fl. 10 fr. für Waihingen und 3041 fl. 30 fr. für Kottenburg. (Schluß folgt.)

Stuttgart, 18. Nov. Der „Schw. M.“ berichtet aus Norddeutschland, daß das Projekt einer Erhöhung der Tabaksteuer Seitens der Reichsregierung definitiv aufgegeben und dafür eine anderweitige Steuervertheilung (nach der Gewichtsmenge des Ertrags statt wie bisher nach der bepflanzten Grundfläche) vorgeschlagen sei.

— Aus Thüringen. Die Gewehrfabrik von Drehs in Sömmerda ist von der deutschen Militärverwaltung mit Aufträgen auf Jahre hinaus beschäftigt. Neuerdings treten indessen Schwierigkeiten ganz neuer Art dem Betriebe der renommierten Waffenanstalt entgegen. Es ist der Mangel an Material zu Gewehrschäften. Wie grundsätzlich nur die allerbesten Rohstoffe zur Waffenfabrik dort verwendet werden, so kommt auch zu den Gewehrschäften ausschließlich nur das überaus harte und dichte Ahornholz in Gebrauch, das jedoch bei dem kolossalen Bedarfe immer spärlicher auf den Markt kommt. So sucht die erwähnte Fabrik als Bedarf ihrer Lieferung für das Jahr 1874: 50,000 Stück nach Schablonen geschnittener Militärgewehrschäfte von Ahorn zu hohen Preisen. Bis jetzt indessen sind nennenswerthe Anerbietungen noch nicht eingegangen.

— Berlin, 17. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß die Besserung im Befinden des Kaisers erfreulich fortschreite. — Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ er ähnt, daß das Staatsministerium mit der Detailberatung eines Civilheeresgesetzes beschäftigt sei. — Dieselbe Ztg. meldet bezüglich des Hirtenbriefes d-s Bischofs von Nancy, der am 3. August von den Kanzeln auch der zu Deutschland gehörigen Kirchen der Diözesen Nancy und Toul verkündigt wurde und worin zu Gebeten für die Wiedervereinigung von Metz und Straßburg mit Frankreich aufgefordert ist, daß die kaiserlichen Gerichte gegen diejenigen Geistlichen in deutschen Bezirken, welche den Hirtenbrief verlesen haben, eingeschritten sind und daß die kaiserliche Regierung Schritte bei der französischen Regierung betreffs des unter deren Jurisdiktion stehenden Bischofs getan hat. Das Blatt fügt hinzu: Es bleibe abzuwarten, ob die französische Regierung dem Bischof von Nancy die gebührende Zurechtweisung erteilen werde. Jedenfalls biete sich eine Gelegenheit unzweideutig darzutun, daß die französische Regierung solche Aufwiegelungen und Bedrohungen des guten Einvernehmens mit andern Staaten für unerlaubt halte und mißbillige.

— Dem preuß. Kriegsministerium ist vor kurzer Zeit ein von einem Artillerieoffizier ausgearbeiteter Entwurf zur Konstruktion eines für militärische Zwecke, insbesondere Rekonstruktionen geeigneten Luftballon eingereicht worden. Der Entwurf berücksichtigt sämtliche neueren Erfahrungen auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, die er durch wesentliche Verbesserungen (Sauerzeugungsmaschine, Lenkvorrichtung) noch ergänzt, das Kriegsministerium hat indes von der Ausführung des Projektes einstweilen Abstand nehmen müssen, da der Kostenaufschlag sich auf einen unverhältnißmäßig hohen Betrag bezifferte.

— Die Vorarbeiten zur Prägung der Reichsmünzen in Ausführung des Münzgesetzes sind nunmehr so weit gediehen, daß mit der Prägung von Ein-Mark- und Zwanzigpfennigstücken (in Silber), von Zehn und Fünfpfennigstücken (in Nickel) und Zwei- und Einpfennigstück (in Kupfer) in größerem Maßstabe begonnen werden kann. Die Prägung dieser Münzen in dem Umfange, daß dieselben an die Stelle der süddeutschen Gulden- und Kreuzerstücke treten können, soll so bald als möglich durchgeführt werden, und man hofft, dem Bedürfnis in verhältnißmäßig kurzer Zeit genügen zu können. Die Prägung von Reichsgoldmünzen soll indessen nicht eingestellt, wohl aber beschränkt werden.

Das größte astronomische Ereigniß des kommenden Jahres 1874 ist der Durchgang der Venus vor der Sonnenscheibe am 8. Dezember 1874, zu dessen Beobachtung mit thätiger Unterstützung der betreffenden Regierungen und astronomischen Gesellschaften Astronomen aller Länder und Nationen sich auf die fernem Ufer des südlichen indischen stillen Ozeans einerseits und in die eisigen Gefilde Sibiriens andererseits begeben werden, um das allgemeine Weltmaß, die Entfernung der Erde von der Sonne endgiltig festzustellen und dadurch der Wissenschaft und der Schiffahrt durch Verbesserung der Sonnen- und Mondtafeln für unser Jahrhundert den größten Dienst zu leisten.

— Posen, 15. Nov. Der Erzbischof erhebt energischen Protest beim Oberpräsidenten gegen die Wegnahme der Kirchenbücher und Siegel in Fiehnz, Hinzdorf, Culmsee und Bhtin und verlangt Mittheilung des Protestes an den Kultusminister, da die genannten Gegenstände Kirchenguthum seien, und obgleich die Präpste nach dem Landrecht zur Einreichung von einem Duplikat der Kirchenbücher verpflichtet sind, daraus nicht hervorgehe, daß diese, welche aus kirchlichen oder präpstlichen Mitteln erworben worden, Eigenthum des Staates seien.

Frankreich, Paris, 15. Nov. (Nationalversammlung.) Raboulaye verliest den Bericht der Fünfzehner-Kommission, worin es heißt, das Land verlange nicht allein einen Präsidenten, sondern auch eine dauerhafte Regierung. Der Bericht fordert die Conservativen auf, den monarchischen Hirnackspinnsten zu entsagen und die Republik zu organisiren. Zum Schluß wird die Annahme des genugsam bekannten Entwurfs von Gastmir Perier vorgeschlagen. Die Diskussion findet Montag statt.

Paris, 15. Nov., 7 Uhr Abends. Es herrschte eine an fa-

regte Stimmung. Man erwartet mit großer Spannung Nachrichten aus Versailles. Im Bahnhofe St. Lazare wartet eine große Volksmenge. Man spricht davon, daß die Regierung nicht allein in Paris, sondern auch in der Provinz große Vorsichtsmaßregeln ergriffen habe, Mannschaften und Schiffe in Brest heißt es, haben Patronen und jedes Schiff 6 Feldgeschütze erhalten, um sofort nach jedem bedrohten Orte gesandt werden zu können. Die Leute sind sogar hange vor einem Staatsstreich, falls die Regierung nicht siege.

Versailles, 17. Nov. (Nationalversammlung.) Die Sitzung wird eröffnet durch Mittheilung einer Botschaft des Marshalls Mac Mahon, worin er sich für Verlängerung seiner Gewalten auf 7 Jahre ausdrückt. Raboulaye fordert, diese Frage zur Berathung an die Kommission zu verweisen. Baragnon beantragt Aussetzung der Sitzung. Nach kurzer Discussion verwirft die Versammlung den Antrag auf Vertagung der Discussion auf morgen und entscheidet sich für Suspendirung bis 5 Uhr. — Die Sitzung wird um 5 Uhr 35 Min. wieder aufgenommen. Raboulaye beantragt die Vertagung der Discussion auf morgen, damit man sich weitere Aufklärungen verschaffe, die die Berathung erleichtern könnten. Die Sitzung wird darauf auf morgen vertagt.

Paris, 17. Nov., 11 1/2 Uhr Abends. Die Prorogationskommission hörte heute die Minister, aus deren Auseinandersetzungen folgendes hervorgeht. Dieselben wollen durchaus nicht eine Regierung vorschlagen, welche einer Diktatur ähnlich wäre, sie betrachten die konstitutionellen Gesetze als dringend. — Nachdem sie aber ihre Erklärungen abgegeben, wäre es ein Akt des Mißtrauens, wollte man die Prorogation nicht vorher votiren. Die Intervention Mac Mahons durch die Botschaft bezeuge, daß die Beschlüsse nicht durch das Cabinet allein, sondern durch die gesammte Regierung gefaßt worden seien. Die Kommission wird morgen Mittag Sitzung haben, um weitere Beschlüsse zu fassen.

Versailles, 18. Nov. Man versichert, daß die Majorität der Prorogationskommission die siebenjährige Dauer annehmen, jedoch den Artikel aufrecht erhalten werde, welcher die Verlängerung den konstitutionellen Gesetzen unterordnet. Gerüchtweise verlautet, die äußerste Rechte werde eine Erklärung verlesen, welche der Monarchie als der einzigen Regierungsform, die Frankreich seine Ruhe und Wohlfahrt wiedergeben könne, ihre Rechte vorbehalte. Man glaubt, daß heute eine Nachsitzung beantragt werden wird.

Italien. Rom, 15. Nov. Das Parlament ist heute durch den König mit einer Thronrede eröffnet worden. Dieselbe betont die Unabhängigkeit des Papstes und die Achtung der religiösen Freiheit ohne einen Angriff auf die Gesetze und nationalen Institutionen zu dulden, konstatiert die freundschaftlichen Beziehungen mit allen Mächten unter Hinweis auf die herzliche Aufnahme des Königs von Italien bei dessen Besuche an den Höfen Oesterreichs und Deutschlands seitens der Souveräne und Völler dieser Länder, hofft eine lange Dauer des Friedens und zählt sodann die vorzulegenden Gesetzesentwürfe auf.

Amerika. New York. Das spanische Kanonenboot „Tornado“ hat am 31. Okt. 6 Meilen von der Küste Jamaica's den amerikanischen Blotadbrecher „Virginus“, der eine Flüstierexpedition vor hatte, gelapert und die Prise nach Santiago gebracht. Das Tribunal von Santiago verurtheilte 5 an Bord des „Virginus“ gefangen genommene Personen zum Tod: Bernabe, Yrona, Pedro Cespedes, Jesus Delfel und General Ryan. Sie wurden am Morgen des 4. d. erschossen.

New York, 15. Nov. Von Cuba hier eingegangenen Nachrichten zufolge sind weitere 57 Mann der Besatzung des „Virginus“ erschossen worden. Man nimmt an, daß sich nur 19 Mann zerttet haben.

New York, 15. Nov. Nachrichten aus Cuba zufolge geschah die Hinrichtung der Mannschaft der „Virginus“ trotz des Protestes der Vertreter des Auslandes, namentlich des englischen und amerikanischen Konsuls. Letzterer wurde mit Entziehung des Equators bedroht und erfuhr durch General Purfies eine rücksichtslose Behandlung. Unter den Hingerichteten sollen auch Engländer sein. Drei Monitors, darunter der „Ajax“ und der „Manhattan“ sind zur Abfahrt bereit.

Washington, 15. Nov. Gestern hat ein Ministerrath stattgefunden, in welchem beschlossen wurde, in Uebereinstimmung mit dem nationalen Gefühl die geeigneten Maßregeln zu treffen, um die Würde der Vereinigten Staaten zu behaupten. Es wird versichert, Amerika werde von Spanien die Bestrafung der für die Hinrichtung verantwortlichen Behörden von Santiago fordern und zu den äußersten Mitteln greifen, wenn Genußthung verweigert werden sollte. Nach dem Ministerrath gab der Marineminister den Marinearsenalen telegraphisch den Befehl, die vorhandenen Schiffe kriegsmäßig auszurüsten. Das nordatlantische Geschwader geht Montag nach der Savanna ab. Man glaubt, daß amerikanische Truppen im Falle eines Bruches sofort nach Cuba eingeschifft werden.

